

[28596.] Ein seit 11 Jahren in allen Branchen des Buchhandels thätiger, militärfreier Gehilfe sucht, auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen seiner bisherigen Herren Prinzipale gestützt, eine anderweitige, doch dauernde Stellung. Herr Gustav Schulze in Leipzig hat die Güte, eingehende Offerten sub F. S. zu übernehmen, sowie nähere Auskunft zu erteilen.

Vermischte Anzeigen.

Ad Nr. 27836.

[28597.]

Wie weit buchhändlerische Routine von kaufmännischer Anständigkeit und Handelsrecht abzuweichen vermag, bekundet die Riemann'sche Hofbuchhandlung in Coburg, welche in Nr. 232 des B.-B. über ihr angeblich widerfahrne Misshandlung sich beklagt. Die Sachlage ist folgende:

Genannte Handlung offerirte im B.-B. Nr. 157 von 1869 7 Bände der Leopoldiner Akademie. In Antwort auf unser Gebot meldete dieselbe in ihrem Brief I vom 24. Juli 1869:

„Wir haben Ihnen heute das verlangte Werk: Verhandlungen etc. gegen Nachnahme Ihres Angebots expedirt.“ Da die Sendung nicht eintraf, richteten wir eine Mahnung an die R.'sche Hofb., worauf wir Brief II vom 13. Januar 1870 erhielten, mit der Anzeige: „dass wir (die R.'sche B.) die gewünschten Acta Academiae Leopold. um 32 # verkauft haben; das höhere Gebot traf eine Viertelstunde später ein, als der Brief an Sie abgegangen war.“

Da die R.'sche Hofb. dies Benehmen so sehr in der Ordnung fand, dass sie nicht einmal eine angemessene Entschuldigung anbrachte, so wurden wir auf Lieferung des uns brieflich verkauften Werkes klagbar.

Im Verhörtermin vom 5. Juli c. wandte, laut Referat des Anwalts, Herr Riemann ein, dass der Brief I für ihn nicht verbindlich, weil weder von ihm selbst noch in seinem Auftrage gezeichnet, derselbe vielmehr von einem, weder in diesem Fall noch überhaupt zur Zeichnung der Firma beauftragten, nicht mehr im Geschäft anwesenden Commis herrühre.

Erst vier Wochen später gelang es uns, den Namen dieses Herrn (H. Fleck), nicht aber den Aufenthaltsort desselben zu erfahren, und waren wir deshalb in die Nothwendigkeit versetzt, einen Aufruf im B.-B. zu erlassen.

Dieser Aufruf, zu dem wir durch das Vorgehen des Herrn R. gezwungen worden, ist es, durch den Herr Fleck sich beleidigt fühlte, der jedoch noch mehr Herrn R. überraschte und die Ableugnung des Briefes I unhaltbar machte.

Nunmehr wandte, *horribile dictu!*, der Verklagte ein, dass die eingeklagten „Acta“ (welche Herr Riemann selbst, nicht Herr Fleck, in Brief II also benennt) nicht identisch seien mit „Verhandlungen der Leopold. Akad.“ (obschon das Buch beide Titel führt), und hat endlich am 6. c. Herr Riemann einen Eid dahin geleistet,

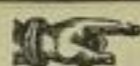
„dass er nicht im Juli v. J. im Börsenbl. „von dem Werk Nova Acta Academiae Leopold. ein Exemplar, enthaltend die „Bände 26. II., 27–31., 32. II. zum Verkauf „ausgeboten.“

Es gehört nicht hierher, zu erfragen, durch welche Induction das Gericht zu dieser Art der Beweiserörterung veranlasst worden ist, und von den vorhandenen Briefen des Verklagten abstrahirte.

Wir haben nichts weiter hinzuzufügen und überlassen das Urtheil über die Herrn Riemann widerfahrne Unbill den Herren Collegen.

Berlin, 13. October 1870.

R. Friedländer & Sohn.



Zur gefälligen Beachtung.

[28598.]

Die Häufigkeit der Fälle, in denen Werke meines Verlages, insbesondere die

Boehme'schen Rechenbücher

mit directer Post zu den Baarbedingungen verlangt werden, die Einlösung der Factur beim Commissionär indeß nicht erfolgt oder doch Weiterungen und Correspondenzen veranlaßt, nöthigt mich zu der Erklärung:

daß ich Baarsendungen mit directer Post ausnahmslos nur dann expediren werde, wenn der Betrag der Bestellung beiliegt oder die Nachnahme desselben per Postvorschuß gestattet wird.

Im anderen Falle sende ich direct verlangte Bestellungen auf dem üblichen Wege durch die Herren Commissionäre, und wollen alsdann die geehrten Handlungen Verzögerungen lediglich der Nichtbeachtung dieser Erklärung zuschreiben, auf welche ich mich event. berufen werde.

Hochachtungsvoll

Berlin, 11. October 1870.

G. W. F. Müller.

[28599.]

Clips

der Portraits und Bilder von König Wilhelm — Kronprinz Friedrich Wilhelm — Prinz Friedr. Carl — Kronprinz von Sachsen — Leopold von Hohenzollern — Prinz Adalbert von Preußen — Steinmetz — Vogel von Falckenstein — Herwarth von Bittenfeld — Moltke — Bismarck — Roon — Fransecky — Göben — Napoleon III. — Leboeuf — Mac Mahon — Gramont — Olivier — Plan von Mex — Plan der

Schlacht von Wörth

offeriren in guten, starken Kupfermiederschlägen à 2 # 15 N \mathcal{L} .

Die Platten sind 4 und 4 $\frac{3}{4}$ Zoll fäch. groß. Aufträge effectuiren wir innerhalb 5 Tagen.

Leipzig. Serbe'sche Verlagsbuchhandlung.

[28600.] Wir erlauben uns, die geehrten Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß wir stets bereit sind, die Ausführung von Illustrationen zu den herauszugebenden Werken zu übernehmen, und zwar in allen Manieren, bis zum vollendetsten lithographischen Farbendruck. Zugleich empfehlen wir bei dieser Gelegenheit unsere nicht unbedeutende Colorir-Anstalt, und übernehmen auch in diesem Genre alle uns zu Theil werdenden Aufträge. Wie bisher, wird es immer unser Bestreben sein, nächst sorgfältigster Ausführung auch durch solide Preise und Bedingungen die geehrten Herren Auftraggeber zufrieden zu stellen.

Berlin, im October 1870.

Windelmann & Söhne.

Für die Weihnachtszeit

[28601.] erlaube ich mir die Herren Sortimentler hiermit noch ganz besonders auf meinen Jugendschriften-Verlag aufmerksam zu machen. Derselbe enthält eine Fülle sehr hübsch ausgestatteter, gebiegener Jugendschriften, die wegen ihrer Trefflichkeit in Wort und Bild ungemein absetzfähig sind.

Durch Inserate in den gelesesten Zeitschriften werde ich meinerseits Ihre Bemühungen unterstützen, wie Sie mich überhaupt jederzeit bestrebt finden werden, durch größte Coulanz unserer Verkehr zu einem durchaus angenehmen zu machen.

Handlungen, welche sich für meine Verlagsartikel besonders thätig verwenden wollen, ersuche ich um directe Mittheilung ihrer Vorschläge.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, im October 1870.

Otto Risch, Verlagsbuchhandlung.

[28602.] Den Rest der Auflage

der unter dem Titel: Deutschlands Schmach und Deutschlands Ehre. Scenen und Bilder aus den Befreiungskämpfen des deutschen Volkes gegen seinen Unterdrücker. Für Jung und Alt bearbeitet von Heinr. Reiser. (gr. 8. 216 S. 1867. Brosch. Ladenpreis 15 N \mathcal{L}) in meinem Verlage erschienenen

populären Geschichte der Freiheitskriege

beabsichtige ich mit oder ohne Verlagsrecht zu verkaufen und bitte ich Reflectenten, sich wegen des Näheren an mich zu wenden.

Stuttgart, im October 1870.

Albert Koch.

Berliner Auslieferungslager.

[28603.]

Herrn J. Meidinger,

Berlin, Prinzenstraße Nr. 52,

(Hauptagentur des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen)

empfeilt sich zur Uebernahme von Auslieferungslagern und Commissionen für Berlin unter den billigsten Bedingungen.

C. H. Reclam. sen.

Separat-Conto.

[28604.]

Schreibmaterialien en gros, Portefeuille-Artikel, Saiten u. musikal. Instrumententheile. Schulschreibbücher, Reisszeuge, Papier etc.

Lithogr. Anstalt und Steindruckerei.

Spezial-Export für den Buchhandel.

Leipzig.

Die Xylographische Anstalt

[28605.]

von Eduard Ade in Stuttgart,

Militärstrasse 101,

empfeilt sich zu geneigten Aufträgen unter Zusicherung vorzüglicher Ausführung und billiger Preise.

Holzzeichnungen und Compositionen werden billigst besorgt.